

AcI oder AcP? Einfacher Infinitiv oder einfaches Partizip?

Mit Infinitiv stehen u. a. die Verben des **Sagens, Wollens, Glaubens** und **unpersönliche Ausdrücke**.

Mit Partizip stehen Verben des **Wahrnehmens, Wissens, Zeigens/Meldens**.

Diese Verbgruppen sind sehr großzügig gefasst. Beispiele:

"Befehlen" ist ein Verb des Sagens.

"Sich erinnern" und "vergessen" sind Verben des Wissens.

"Beweisen" und "erscheinen" sind Verben des Zeigens.

Wenn das Subjekt des I/P auch Subjekt (manchmal auch ein anderes Satzglied) **im übergeordneten Satz ist**, steht statt AcI/AcP einfacher Infinitiv / einfaches Partizip.

1. Man sagte (*ἔλεγον* oder mit *Passiv: ἐλέγετο*), dass Solon sehr weise war.
2. Als er noch (*ἔτι*) in Athen (*αἱ Ἀθῆναι*) war, erfuhr/hörte er, dass Kroisos, der König von Lydien (*ἡ Λυδία*), sehr reich und glücklich war.
3. Während seiner Reisen (*reisen: ἀπο-δημέω*) ging er auch nach Sardeis (*αἱ Σάρδεις*, *dekliniert wie αἱ πόλεις*), weil er mit dem König sprechen wollte.
4. Er glaubte nämlich noch nicht (*οὐπω*), dass Kroisos wirklich (*τῷ ὄντι*) glücklich war.
5. Als Kroisos das bemerkte (*αἰσθάνομαί τινας*), wollte er ihm beweisen, dass er der glücklichste Mensch war.
6. Deshalb befahl er einigen Dienern, Solon seine Schatzkammern zu zeigen, und fragte dann Solon, wer der Glücklichste sei.
7. Solon aber erinnerte sich (*ἀνα-μυμήσκομαί τινας*), dass schon viele Menschen reich gewesen waren, dann (*εἶτα*) aber schlimm geendet hatten.
8. Also sagte er, dass Tellos, ein einfacher Bürger, der Glücklichste gewesen sei, weil er gut gelebt (*ζήω*) und im Kampf für (*πρό τινας*) seine Polis gefallen sei.
9. Und er berichtete (*ἀγγέλλω*), wie zwei Brüder (*ὁ ἀδελφός*) aus Argos eine gute Tat vollbrachten (*ἔργον ἐργάζομαι* oder mit *δια-πράττομαί τι*) und dann jung (*νέος*) starben.
10. Zuletzt riet (*συμβουλεύω*) er Kroisos, dass er vor dem Ende des Lebens nichts für sicher (*ἰσχυρός*) halten dürfe.
11. Kroisos aber wollte nicht auf Solons Rat ("das von Solon Geratene") hören (= gehorchen: *πείθομαί τινι*).
12. Er erwies sich als jemand, der viele Schätze (*ὁ θησαυρός*) besaß, aber nur wenig Verstand (*ὁ νόος*).
13. Er begriff nicht (*κατα-μανθάνω*), dass er nur ein Mensch war und vom Zufall beherrscht wurde.
14. Solon aber begriff, dass er nicht imstande war (*δυνατός εἰμι*), den König zu belehren (*διδάσκω*).
15. Schließlich befahl Kroisos Solon, seinen Hof zu verlassen, weil er glaubte, dass er ein Dummkopf sei.